

Henry Arnold wurde in Hamburg geboren und wuchs in München auf. Noch während der Schulzeit war er Gaststudent für Klavier an der Münchner Musikhochschule. Er studierte Germanistik, Musikwissenschaft, Geschichte und Schauspiel in München, und in den Jahren 1989 und 1990 'Dirigieren' an der HdK Berlin. In Ergänzung seiner künstlerischen Tätigkeit hat er zudem ein Studium der Volkswirtschaftslehre absolviert.

Er begann seine Laufbahn zunächst auf der Bühne (u. a. Schillertheater Berlin, Schauspielhaus Zürich) und vor der Kamera – hier fand er als Darsteller des Musikstudenten und späteren Dirigenten und Komponisten Hermann Simon in den Filmen *Die zweite Heimat – Chronik einer Jugend* und *Heimat 3 – Chronik einer Zeitenwende* von Regisseur Edgar Reitz auch internationale Anerkennung.

Er hat in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, vornehmlich in Deutschland, aber auch in Italien (u. a. *Il Sogno della Farfalla*, Regie Marco Bellocchio, 1994) und in Japan (*Ode an die Freude – Baruto no Gakuen*, Regie Masanobu Deme, 2006).

1995 wurde er für seine darstellerische Leistung in dem Fernsehspiel *Ausgerechnet Zoé* mit dem Adolf-Grimme-Preis.

Sein Wechsel in das Regiefach wurde zunächst eingeleitet durch die Zusammenarbeit mit Hans Neuenfels, so übernahm er im Sommer 2010 die Dramaturgie und Regie-Mitarbeit der Neuinszenierung *Lohengrin* bei den Bayreuther Festspielen, und zuletzt Dramaturgie und Neu-Übersetzung des Librettos von George Enescus *Oedipe* für die Oper Frankfurt (2013). Darüber hinaus hat er seit 2012 einen Lehrauftrag für Dramaturgie an der HAW Hamburg.

Seit dem Jahr 2000 hat er zahlreiche Inszenierungen realisiert, so u. a. Lortzings *Zar und Zimmermann* am Staatstheater Darmstadt (2002), *Hoffmanns Erzählungen* (Offenbach, Oper Stettin, 2005), *Endstation Sehnsucht* (T. Williams, Berlin 2005/2006), *Die verkaufte Braut* (Smetana, 2006) und *Die Geschichte vom Soldaten* (Strawinsky, 2008) am Stadttheater Gießen, *Der König Kandaules* (A. Zemlinsky) am Pfalztheater Kaiserslautern (2009) und, wiederum in Gießen, *Die lustige Witwe* (November 2010), und zuletzt *Krankheit der Jugend* (F. Bruckner, acad Berlin).

Er war Mitglied der internationalen Jury beim Filmfestival Mannheim-Heidelberg (2004), Gast des German Film Festivals in Australien (2005) und des Heritage Film Festivals in Abu Dhabi (2011). Zuletzt drehte er für die Kinofilme *Halbschatten* (2012), *Viaggio sola* (Regie Maria Sole Tognazzi, 2013) und *Mein Bruder Robert*, (Regie Philip Gröning, 2015)